Die Macht

vor einer Übermacht

Werte im Wandel

von Fritz Henke

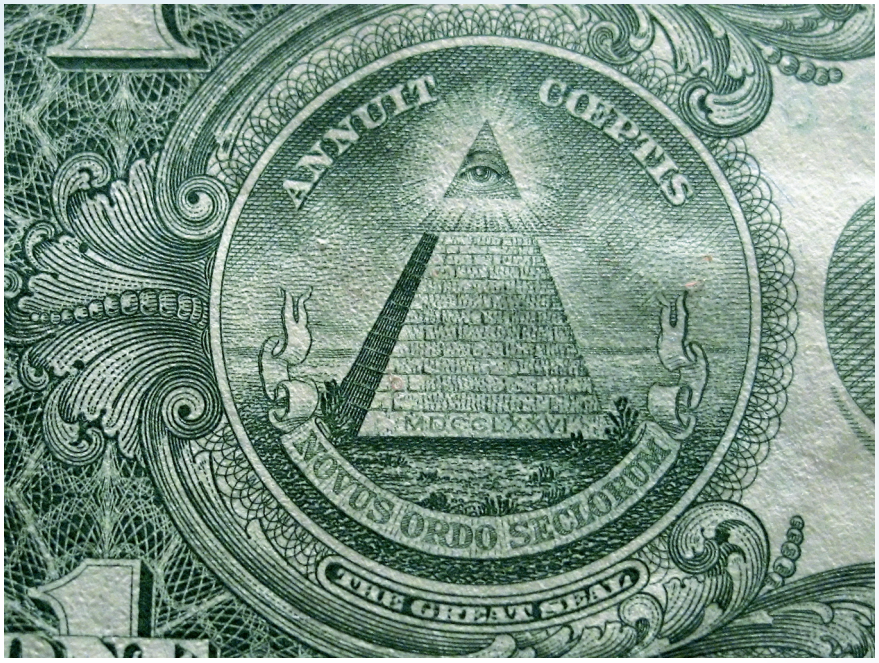
Wir leben in einer herausfordernden Zeit. Viele sprechen vom Neuen Zeitalter, einem Zeitalter, wo die Menschen sich wieder aufeinander zu bewegen, um die Trennung zwischen den Mitmenschen und in sich aufzuheben. Und wenn ich genau hinschaue, so hat sich in den letzten Jahren sehr vieles zum Positiven verändert.

Die Turbulenzen und Unruhen der letzten Jahre bei uns in Deutschland haben nicht zum Bürgerkrieg geführt. Vieles, was in der Vergangenheit nicht an die Öffentlichkeit gelangte, wird heute offen diskutiert. Tabus, wie das Zusammenleben gleichgeschlechtlicher Paare, sind gebrochen worden und führten zur Befreiung von Minderheiten. Die Bürger unseres Landes sind mündiger geworden und sprechen aus, was ihnen missfällt. Viele schließen sich zusammen, sie treten aus ihrer Opferhaltung heraus und teilen ihre Meinung dort mit, wo auch eine Veränderung umgesetzt werden kann. Selbst in der Politik herrscht ein anderer Ton als noch vor wenigen Jahren und das weltweit. So treten diplomatische Lösungen an die Stelle von kriegerischen Auseinandersetzungen. Der positive Wandel der USA ist nicht in erster Linie dem neuen Präsidenten zu verdanken, sondern den Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika. Doch auch in diktatorischen Staaten findet ein Wandel statt. **Die Macht der regierenden Herrschaft beginnt zu schwinden, weil die Bürger unter Einsatz ihres Lebens friedlich für ihre Ziele demonstrieren.**
Dieses Wir-Gefühl setzt positive Energien frei und schwächt dadurch die Ausrichtung der Angst durch eine Obrigkeit. Bei uns in Deutschland ist dadurch die Grenze zwischen Ost und West gefallen. Auch bei der Fußball WM gab es dieses Wir-Gefühl, welches sich noch über einen längeren Zeitraum hielt und dadurch zum Aufschwung führte.

Sicherlich gibt es noch viel zu tun, doch wird schon viel getan und jeder kann sich jetzt daran beteiligen. Nicht die da oben machen, und hier spreche ich nicht von der geistigen Welt, sondern jeder Einzelne von uns hier auf der Erde entscheidet mit, wie er in Zukunft leben möchte, was er im täglichen Leben verändert, wie er mit den Ressourcen seines Körpers und auch seines Heimatplaneten, der Erde, umgeht. So setzt jeder Einzelne, der verändert, einen Impuls, der im Kollektiv eine Auswirkung zeigt. Er ist sozusagen ansteckend und verbindet sich mit Gleichgesinnten und solchen, die es werden wollen. Gemeinsam gestalten wir so als Kollektiv Zukunft bei uns in Deutschland und darüber hinaus, denn wir sind eins. Ich glaube, es ist so, als wenn jeder Mensch mit einem kleinen Sandkorn, mit allen Menschen verbunden ist. Und auch ich bin, wie ein jeder von euch, mit einem kleinen Sandkorn, mit jedem Menschen verbunden. So hat das, was ein Mensch denkt, auch Einfluss auf mich, so wie das, was ich denke, Einfluss auf alle Menschen hat.

Noch sind die Wogen von Misstrauen und Angst vor einer Übermacht in unserer Atmosphäre verankert.

Verschwörungstheorien stehen immer noch hoch im Kurs und finden reißenden Absatz. Ob es der Börsencrash ist oder steigende Ölpreise, das Drei-Liter-Auto oder die freie Energie, die Pharmaindustrie oder die Politik, alle stehen sie Pate für jeden Einzelnen von uns. Doch finden Verschwö-



rungstheorien oftmals in der Familie statt. Wer kennt ihn nicht, den fiesen Verwandten, der die eigene Familie ausspioniert und Intrigen spinnt. In jeder kleinen Gemeinde oder jedem Stadtteil gibt es eine dunkle, mystische Familie. Man munkelt über sie und weiß nicht so recht, was sie treiben. In der Firma ist es der Abteilungsleiter, der seine Mitarbeiter gegeneinander ausspielt. Sind es Verschwörungstheorien oder ist es nur Angst?

Schauen wir einige Generationen zurück, so ist diese Angst nicht unbegründet, denn in Deutschland herrschte ein Kaiserreich. Später suchten sich die deutschen Bürger mehrheitlich einen Führer und in der heutigen Zeit scheint es vielen Persönlichkeiten immer noch um Macht und Machterhalt zu gehen. Doch warum ist das so? Weil die Angst vor einer Übermacht mit einem Gefühl verbunden ist, dem Gefühl, nicht handlungsfähig zu sein. Viele Menschen, die so denken und fühlen, haben Situationen erfahren, die so eine Sichtweise entstehen ließ. Sie fühlten sich ohnmächtig, ausgeliefert, missverstanden, inkompetent, minderwertig und ausgegrenzt. So entsteht eine lebensfeindliche Sichtweise, in der das Glück und die Zufriedenheit geopfert werden. Aus dem Wir wurde das Ich einer irdischen Persönlichkeit. Dadurch ist es möglich geworden, Trennung zu erfahren und zu leben. Systematisch haben die zurückliegenden Generationen damit begonnen Handel zu betreiben und diesen so perfektioniert, dass wir heute dabei sind, unsere Welt zu verkaufen, ohne zu überblicken, dass wir uns damit die Lebensgrundlage nehmen. Geld regiert scheinbar die Welt. Produkte müssen sich möglichst schnell verbrauchen, damit sie die Versorgung sichern. Die Qualität nimmt durch den Preisdruck immer mehr ab und mit neuen Produkten sollen neue Absatzmärkte geschaffen werden. **Ein gefährliches Spiel, welches zum Kollaps führt, weil das Herz fehlt, die Liebe.**

Dieser göttliche Funke ist auch in vielen Menschen fast erloschen. Sie können ihn nicht mehr fühlen und begannen damit, ihren Wert durch irdische Reichtümer nach außen zu tragen. Doch Glück, Erfolg, Zufriedenheit und Liebe kann nicht im Geld gefunden werden. Kurzfristig kann ein Lottogewinn einen Rausch an Gefühlen auslösen. Doch dann wird es für so manchen Lottomillionär kompliziert. Kann er das Schöpfungspotential, was ihm zur Verfügung gestellt wurde, leben? Wie schaut es aus, wenn sich in der Stadt herumgesprochen hat, wer der Lottogewinner ist? Erstaunlicherweise sind viele Lottogewinner glücklich, wenn das Geld ausgegeben wurde und damit alles wieder so ist wie früher. Die Einsicht hat dann gezeigt, dass Geld nicht glücklich macht, sondern eine Menge Kopfzerbrechen bereiten kann, wenn die nötige Reife noch nicht vorhanden ist. Auch das Gefühl des Erfolgs kann süchtig machen und dennoch ist es nur von überschaubarer Dauer.
Immer wird ein Neuer von unten aufsteigen um den oberen, begehrten Platz einzunehmen und dann nimmt beim Vorgänger oftmals das Gefühl der Minderwertigkeit wieder seinen Platz ein, weil es nicht ausgeheilt wurde. **Der Leistungsdruck, den sich so manche irdische Persönlichkeit aufgeladen hat, endete oftmals mit „burnout“, dem Infarkt der Seele und führt darüber hinaus, wie auch Depressionen, häufig zu Suizid, also Selbstmord.**

Der Wert eines Menschen sollte niemals daran gemessen werden, wie seine irdische Persönlichkeit umsetzt, denkt, handelt und was er beruflich auf die Beine gestellt hat. Sein Wert ist auch nicht von seinem Aussehen, Geschlecht oder materiellen Gütern abhängig. **Schleichend haben wir damit begonnen, mehr und mehr einem idealen Menschen entsprechen zu wollen.** Doch kein Mensch sollte dem irdischen Bild eines Ideals entsprechen und damit seine Individualität opfern. Wir berechnen den Wert eines Menschen nach Tabellen, seinen IQ nach Kurven, den Gesundheitszustand nach Laborwerten, Röntgenbildern und erstellen so eine Kosten-Nutzen-Rechnung. Doch sollten wir dabei bedenken, dass es sich um einen Menschen, eine individuelle Persönlichkeit handelt, die vor uns steht und um keine Maschine, die durch ein irdisches Bewusstsein erschaffen wurde. Jeder Mensch hat seinen Platz und seine Funktion hier auf der Erde. Somit ist er gleichwertig, einzigartig und ideal.

Eine Leberzelle wird niemals die Funktion eine Gehirnzelle übernehmen können. Beide Zellen sind Spezialisten, die einer Zelle entstammen. Gleiches gilt für uns Menschen. Wir entstammen alle aus der gleichen Quelle, der Urzelle allen Seins, doch haben wir unterschiedliche Qualitäten und Fähigkeiten, die jeder von uns individuell zum Ausdruck bringen möchte. Oftmals wählen wir, Fähigkeiten zu leben, die wir favorisieren, die gesellschaftlich angesehen sind, aber nicht unseren inneren Qualitäten und Fähigkeiten entsprechen müssen.

Das Gefühl der Liebe wertet nicht. Somit kann es nicht vergleichen. Dieses Gefühl beflügelt und ist ansteckend. Es ist das Flämmchen unserer wahren Herkunft, unserer Quelle. So müssen sich die Erfahrungen der Vergangenheit nicht wiederholen. Und ich sehe auch keinen wirklichen Grund darin. Was ich sehe, ist das Aufschäumen unterdrückter Emotionen, die sich auch in Gewalt entladen. Die Gewalt, die sich zeigt, ist ein Hilferuf, der leider kaum verstanden wird.

Über Generationen haben wir gelernt uns anzupassen. Unser Leben verlief in geordneten Bahnen. So lange die vorgegebenen Spielregeln eingehalten wurden, war unsere kleine Welt in Ordnung. Hin und wieder gab es auch mal ein Lob, eine Anerkennung. Meistens wurde aber erwartet, dass die vorgegebenen Regeln eingehalten wurden. Doch konnten diese von Familie zu Familie, wie auch von Land zu Land und Kultur zu Kultur, variieren. Wurden sie übertreten, so regelten Verbote unseren Alltag. Die Menschen begannen, Schlupflöcher zu suchen, die wiederum von der Obrigkeit geschlossen wurden durch neue Verbote und Bestrafungen bis hin zur noch praktizierten Todesstrafe.

Es wurde nicht hingeschaut und hinterfragt, wo die Ursachen für die ansteigende Gewalt zu finden sind, sondern die Verbote wurden der neuen Situation angepasst und sollten somit eine abschreckende Wirkung zeigen. Heute wissen wir, dass es nie wirklich funktioniert hat und einige wissen auch, warum es nicht funktionieren kann. **Ich glaube, entladende Gewalt mit Gewalt zu bekämpfen ist, als, wenn wir einen Brand mit Benzin löschen wollen.** Schauen wir noch einmal zurück in die Vergangenheit, so wurde jeder aufkeimende Krieg, der mit Gewalt von Dritten beendet wurde, zur gegebenen Zeit wieder neu entfacht. Es fehlte an Einsicht und am Verständnis seines eigenen Anteils an der Situation, dem Konflikt.

Schauen wir uns einmal christliche Werte an. Sie waren die ersten, die übermittelt und niedergeschrieben wurden. Und sie bestimmen noch heute unser Leben. **Alle Religionen haben einen Propheten, der als Sohn einer Gottheit verehrt wird. Ihm hängt etwas Mystisches an, welches niemals zu beweisen ist und dadurch heute noch Autorität und Macht verschafft.** Überall scheint eine nicht sichtbare Instanz Kontrolle auf unser Leben auszuüben. Etwas Machtvolleres gibt es nicht und so bedienen sich heute noch Präsidenten und andere machtbesessene Persönlichkeiten des Instruments der Religion, um eigene, niedere Ziele zu erreichen, indem sie zum Herrn beten, um Beistand zu erhalten. Ein Erinnern an alte Werte steht hoch im Kurs, doch sind wir Menschen, die Tiere, Pflanzen und unsere Erde, heute nicht mehr so wie damals vor vielen Generationen. Alles unterliegt einem stetigen Wandel, denn auch alte Werte waren einmal neu. Haben sie uns dahin geführt wo wir hin möchten?

Was sind Werte, brauchen wir sie?
Ich glaube, ein Mensch definiert sich durch Werte. Seiner irdischen Persönlichkeit verleiht er dadurch einen Ausdruck, einen Glanz und somit Individualität. **Ohne Werte gäbe es keinen schlechten oder gar hässlichen Menschen. Es gäbe auch keinen dummen oder intelligenten Menschen und es gäbe keine Moral,** und dennoch würde ein Leben ohne Werte funktionieren. Zweifelsohne wäre es ein anderes Leben. Und auch hier muss ich sagen, mit dem Wissen von heute werden wir nicht in ein primitives Leben zurückfallen. Dieser Entwicklungsschritt ist verbunden mit der Verwirklichung des Wunsches, in Frieden zu leben. Er ist eine Grundvoraussetzung dafür, dass im Zwischen-

menschlichen Streit, Zerstörung, Leid und Verletzungen behutsam zur Ruhe kommen und sich verringern. Jeder Einzelne ist eine perfekte, vollkommene, göttliche Schöpfung und wenn er genau hinfühlt, kann er dies spüren. Es mag sein, dass unsere Zeit abstrakt, kühl und berechnend geworden ist. Um zu überleben, sollten wir damit beginnen, uns toleranter, aufrichtiger und mitmenschlicher zu verhalten. Neue Qualitäten sind gefragt, wenn es um ein Miteinander leben geht.

So verringern sich all die Handlungsweisen, die in unserer Gesellschaft allzu vertraut sind. Darunter fallen: die Mitmenschen abzulehnen, sie zu verurteilen, erniedrigen, auszugrenzen und ihnen oftmals die eigene Verantwortlichkeit zu übertragen. So ist es möglich, sie in Misskredit zu bringen, sie öffentlich lächerlich zu machen oder gar anzuprangern. Damit ein neues Miteinander in unserer Gesellschaft entstehen kann, welches dazu führt, dass wirklicher Frieden sich ausbreitet, sollten diese Verhaltensweisen abgebaut werden. Die Wolke des Vergessens lichtet sich und erlaubt so jedem sich daran zu erinnern. Vieles wird sich dadurch innerhalb unserer Gesellschaft verändern. **So ist es möglich, dass die Unterdrücker, die es gibt auf unserer Erde, den Platz eines Begleiters einnehmen, weil sie erkannt haben: ohne diese Verbindung können sie ihren Weg nicht wirklich fortsetzen, denn ihr eigenes Wachstum und ihr eigenes Empfinden von Glück steht in Beziehung dazu.**

Unsere Kommunikation wird lösungsorientiert sein, weil das Schuldprinzip nicht mehr greift. Wenn niemand mehr schuldig ist, so wird er Verantwortung für sein Tun und Handeln übernehmen. Verantwortlich sein heißt, er erkennt die Auswirkungen seines unbewussten Handels. **Es wird dann nicht mehr möglich sein, „die da oben“ verantwortlich zu machen für etwas, was sie niemals leisten können.** Sie müssen nicht länger von einem Gipfel zum nächsten jagen. Sie müssen nicht abrüsten und unser Klima retten, weil es nicht länger um ihre eigenen Interessen geht, sondern um unsere. Abrüsten beginnt dann überall auf der Welt und bei jedem selbst. Auch der Klimawandel findet dann bei jedem Einzelnen statt. Die täglich inszenierte Tagesshow wird dann die Zuschauer nicht mehr in Emotionen mitreißen, weil jeder erkennen kann, worum es in diesem Stück wirklich geht. Wir fangen an zu tun, weil wir noch lange auf unserer Erde leben möchten und begriffen haben, dass auch unser Tun und Handeln mit dazu beigetragen hat. Wir tun, weil wir uns und folgenden Generationen diesen Planeten erhalten möchten und weil wir in unserer Begrenztheit noch nicht überblicken konnten, welchen unermesslichen Schaden der Kollaps der Erde für das Universum und auch für uns hätte.

So wird 2012 eine Chance für uns sein, die wir nutzen sollten, aber kein Weltuntergang. Der Maya Kalender ist so aufgebaut, das sein Zyklus 2012 endet und dann wird ein neuer Zyklus beginnen. Die lebendige Gemeinschaft aller Länder und Menschen auf dieser Erde wird sich den Veränderungen anpassen, um in einem neuen Bewusstsein weiterleben zu können. Diese Menschen lassen die Angst vor ihrer eigenen Macht zurück und nehmen ihren Platz ein, um zu verändern, für sich und kommende Generationen.

Fritz Henke
www.lichtpyramide.de

die Licht Pyramide

▲ Bei einem Telefonchanneling
über Margret, erhalten Sie mehr als nur Antworten auf Ihre Fragen. Ich rufe Sie zum Termin im Deutschen Festnetz an.
Ausbildung z. Medium v. 05.-13.04 u. 22.-27.05.10

▲ Integration v. Bewusstseinsanteilen,
wie auch Entlassung verstorbener Seelen, denn auch Geister waren Menschen und sollten mit Achtung und Liebe zurück begleitet werden.

▲ Die Lichtpyramide
in optischem Kristallglas ist eine wunderschöne, wertvolle, energetische Hilfe, die über die Meridiandiagnostik sichtbar wird.

DIE LICHTPYRAMIDE
Fritz & Margret Henke GbR
Tel.: 09363-996060 Web: www.lichtpyramide.de